



feuerwehr
HATTING



Jahresbericht

2017



Vorwort des Kommandanten

Liebe Hattingerinnen,
liebe Hattinger,

der dritte Jahresbericht in dieser ausführlichen Form liegt nun vor. Es war wieder ein Jahr, welches die Einsatzkräfte durchaus gefordert hat. Das Einsatzszenario reichte vom Großbrand in Pfaffenhofen bis zu einer umfangreichen Personensuche am Hattingerberg. Über die Einsätze und Übungen berichten wir auf den nächsten Seiten.

Gerade durch diese Einsätze wurde uns wieder klar, wie wichtig es ist, das ganze Jahr über an möglichst verschiedenen Einsatzorten im Dorf die Ausbildung unserer Feuerwehrmitglieder voranzutreiben. Nur durch eine ständige Schulung an den Einsatzorten und an unseren Geräten können wir auch rasche Hilfe gewährleisten. Dabei ist das oft gebrauchte Schlagwort „Unsere Freizeit für eure Sicherheit“ keine leere Floskel, sondern Tatsache. Ohne die Freiwilligkeit wären wir und alle anderen Feuerwehren nicht schlagkräftig genug. Viele unserer Mitglieder verwenden auch einen Teil ihres Urlaubes, um an den Ausbildungen der Landesfeuerwehrschule teilnehmen zu können. Neben der Schulung unserer arrivierten Mannschaft liegt uns auch die Jungendarbeit sehr am Herzen. So steht die Jugendfeuerwehr allen Mädchen und Burschen ab dem 12. Lebensjahr offen. Unser Jugendbetreuer Stefan Moll (selbst einmal in der Jugendfeuerwehr) schult die Gruppe langsam in die Arbeit der Feuerwehr ein und bildet somit unseren zukünftigen Nachwuchs aus. Jugendfeuerwehr – ein starkes Stück Freizeit. Wer Interesse hat, meldet sich am besten bei Stefan Moll oder bei mir persönlich. Neben der Schulung und Ausbildung ist auch eine gut

funktionierende Ausrüstung wichtig. Heuer konnten wir die Umrüstung auf die neuen, wesentlich effektiveren Einsatzuniformen (Sandfarben) abschließen und den Austausch der Einsatzhelme (die Lebensdauer der bisherigen Helme war erreicht) vornehmen. Zusätzlich haben wir für die „Einsatzmannschaft Waldbrand“ 9 funktionelle, leichtere Helme angeschafft. An dieser Stelle möchten wir uns beim Gemeinderat und bei Bürgermeister Schöpf für die sehr gute Zusammenarbeit und finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken.

Mit diesem Jahresbericht und mit der Stefanisammlung dürfen wir uns wieder an die Hattinger Bevölkerung mit der Bitte um eine finanzielle Unterstützung wenden. Mit den Spenden wird die eine oder andere Anschaffung getätigt, bzw. gemeinsam mit der Gemeinde finanziert. Für jede einzelne Unterstützung dürfen wir uns recht herzlich bedanken.

Im Namen der Feuerwehr Hatting und des Kommandos wünsche ich euch und uns einen ruhigen Jahreswechsel und ein erfolgreiches, gesundes Jahr 2018.


OBI Matthias Wild
Kommandant



Der Bürgermeister und seine Feuerwehr

Ich kann mich gut an meine erste Zeit als neuer Bürgermeister von Hatting erinnern. Kaum im Amt und schon gab es innerhalb von wenigen Wochen gleich drei größere Brandeinsätze unserer Feuerwehr. Beeindruckt von der gesamten Gefahrensituation wurde mir schnell klar, wie wichtig es ist, eine gut funktionierende und bestens ausgerüstete Feuerwehr im Dorf zu haben. Für mich war es Neuland, als „Chef“ der Feuerwehr Verantwortung zu tragen und Entscheidungen in Absprache mit dem Kommando bzw. dem Einsatzleiter zu treffen. Schnell stellte sich heraus, dass in der Hattinger Feuerwehr sehr erfahrene und bestens ausgebildete Feuerwehrmänner und -frauen im Einsatz sind, auf die man sich zu 100 % verlassen kann.




Bgm. Dietmar Schöpf

Faszinierend ist immer wieder, dass es bei einem Alarm keine drei Minuten dauert, bis die erste Mannschaft mit Blaulicht und Signalton aus dem Feuerwehrhaus ausfährt – egal, ob während des Tages oder Mitten in der Nacht. Überrascht war ich auch über die Bandbreite der Einsätze, die unsere Feuerwehr abuarbeiten hat. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, besuchen unsere Feuerwehrmänner und -frauen sehr fleißig die Proben und Ausbildungslehrgänge. Die gesamte Mannschaft und ich als Bürgermeister können sich auf erfahrene und bestens geschulte Führungskräfte innerhalb der Feuerwehr stützen. Vor allem bei den Katastrophenergebnissen der letzten beiden Jahre stellte unsere Feuerwehr ihre große Hilfsbereitschaft, beeindruckende Ausdauer und tolle Kameradschaft unter Beweis. Bei all den Einsätzen setzen unsere Feuerwehrleute ihre eigene Gesundheit zum Wohle des Nächsten auf's Spiel und gehen immer wieder an ihre körperliche und psychische Belastungsgrenze. Das ringt mir großen Respekt und höchste Anerkennung ab! Ich als Bürgermeister, und wir alle im Dorf, können uns glücklich schätzen, dass wir eine so verlässliche und schlagkräftige Feuerwehr in unserer Gemeinde haben und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei meiner/unserer Feuerwehr für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bereitschaft zu helfen – 24 Stunden, 365 Tage – aufrichtig zu bedanken. Gut Heil!

Einsätze

Bis zum Redaktionsschluss unseres Jahresberichtes hatten wir insgesamt 27 Einsätze abzuarbeiten. Dabei war die Verteilung der Einsätze über das Jahr recht unterschiedlich. 26 Einsätze vom Jänner bis August und in der zweiten Jahreshälfte lediglich einer. Genaue und ausführliche Berichte sind zu allen Einsätzen auf unserer Homepage www.ffhatting.at nachzulesen.

Am 20. Feber 2017 wurden wir zum ersten Mal für dieses Jahr alarmiert. Um 00:16 Uhr wurde Sirenenalarm ausgelöst. Die Tankgruppe Hatting wurde zur Unterstützung für die Feuerwehr Pettnau alarmiert. 20 Mann rückten mit TANK, KLF und LAST unter Einsatzleiter BI Christian Kapferer aus, um einen Fahrzeugbrand, bei dem mehrere LKW in Brand geraten sind, zu löschen.



Anfang März musste wir zu einem LKW-Unfall ausrücken. Durch eine unbekannte Ursache geriet ein Betonmisch-LKW auf der Fahrt von Inzing nach Hatting über den Fahrbahnrand hinaus und stürzte dabei in das angrenzende Feld. Von der Leitstelle alarmiert rückten TANK und KLF 2 unter der Leitung von LM Stefan Rotter aus. An der Einsatzstelle angekommen stellte sich heraus, dass der Fahrer unverletzt den verunfallten LKW bereits verlassen konnte. Polizei und Rotes Kreuz waren ebenfalls vor Ort. Unsere Aufgaben beschränkten sich auf den vorbeugenden Brandschutz, Sicherungsmaßnahmen und die Verkehrsregelung.



Am 14. Juni um 23:11 wurde die FF Hatting zur Unterstützung bei einem Großbrand in Pfaffenhofen alarmiert. Auf dem Gelände einer Recyclingfirma waren die dort gelagerten Plastikballen in Brand geraten. Wir rückten mit allen vier Fahrzeugen und 24 Mann unter der Leitung von KdtStv. Christian Kapferer zum Einsatzort aus. Vor Ort wurden uns die entsprechenden Aufgaben, Löschangriff unter Atemschutz, Aufbau der Wasserförderung und Speisung einer Drehleiter, zugeteilt. Insgesamt waren ca. 300 Einsatzkräfte von 12 Feuerwehren vor Ort. Zudem auch noch eine große Anzahl an Rettungskräften und Polizei. TANK HATTING, KLF 1 und KLF 2 konnten um 04:00 Uhr abrücken, LAST HATTING folgte dann um 5:30 Uhr.

Schon am nächsten Tag wurde auch in Hatting Sirenenalarm ausgelöst. Im Bereich der Bahnunterführung war der Bahndamm in Brand geraten. Durch den Einsatz von TANK HATTING und einer Zubringerleitung vom Hydranten weg konnte der Brand mit Hilfe des Schaummittels sehr rasch gelöscht werden. Dabei wurde die Bahnunterführung gesperrt, sodass sich sehr rasch auf beiden Seiten ein entsprechender Stau aufbaute. Nach Beendigung der Löscharbeiten wurde die Unterführung noch vom Schaummittel gereinigt und der Einsatz beendet. Bei diesem Brand waren 21 Mann im Einsatz.



Aber die Einsatzserie ging weiter. Am 16 Juni wurde erneut Sirenenalarm ausgelöst. Alarmierung um 23:16 Einsatztext: „Waldbrand Puitenweg 9“. Bereits drei Minuten nach der Alarmierung rückten unter dem Kommando von Einsatzleiter KdStv. Christian Kapferer die ersten Kräfte zum Brandbereich aus. In der Nähe des Hauses Puitenweg 9 war aus ungeklärter Ursache ein Waldbrand ausgebrochen. Mit TANK HATTING wurde der erste Löschangriff gestartet. KLF 1 HATTING baute zudem die Wasserversorgung vom Hydranten bei der Volksschule auf. Kurze Zeit später traf auch KLF 2 HATTING mit den Kräften des Löschzuges Hattingerberg ein. Gemeinsam konnte der Brand, der sich zum Glück noch nicht weit ausgebreitet hat, rasch unter Kontrolle gebracht werden. Nach der Benetzung der Brandstellen mit Schaummittel konnte recht bald „Brand aus“ gegeben werden.



Schlussendlich gab es am 21. Juni nochmals Sirenenalarm. Die Alarmierung erfolgte um 23:37 Uhr – „Kleiner Brand im Freien“, war die Einsatzmeldung. Kurz nach der Alarmierung trafen die ersten Einsatzkräfte am Giessenweg ein. Mit Hilfe des TANK HATTING und dem C-Schnellangriff konnte der Entstehungsbrand der Gartenhecke sehr schnell abgelöscht werden. Wie bei solchen Einsätzen üblich legte die Mannschaft des KLF 1 und KLF 2 eine Zubringerleitung, die aber zum guten Glück nicht mehr benötigt wurde. Nachdem mit der Wärmebildkamera Nachschau gehalten wurde und keine weiteren Glutnester entdeckt wurden, konnte Kdt. Wild die Mannschaft abrücken lassen.

Übungen

Der wohl größte Einsatz heuer in unserem Einsatzgebiet musste am 15. Juli abgearbeitet werden. Nachdem ein Hattinger nicht zur vereinbarten Zeit vom Schwammerlsuchen am Hattingerberg zurückgekommen ist, wurde von seiner Lebensgefährtin über die Polizei um 19:15 Uhr eine Suchaktion gestartet. Die privaten Nachforschungen und Suche durch Privatpersonen war bis zu diesem Zeitpunkt erfolglos. Um 20:16 wurde zusätzlich die FF Hatting und die Bergrettungen Flauring, Rietz und Telfs alarmiert. Unter der Einsatzleitung von Kdt. Matthias Wild rückten 18 Mann der FF Hatting aus. Im Gerätehaus der FF Hatting am Hattingerberg wurde die Einsatzzentrale und die Lageführung eingerichtet. Da man nicht genau wusste in welchem Bereich sich der Vermisste aufhielt, wurde der gesamte Berg in Suchbereiche eingeteilt und den Trupps der Feuerwehr und Bergrettung zugeteilt.



Zur Unterstützung wurde auch die FF Inzing mit 15 Mann nachalarmiert. Leider brachten die Suchflüge durch den Hubschrauber des BMI nicht den gewünschten Erfolg. Mit im Einsatz waren Kräfte der Polizei, eine Suchhundestaffel aus Kematen und einige Privatpersonen. Um 21:47 konnte die Bergrettung den Verunfallten im Bereich Ziegele/Heuzug orten und zu ihm absteigen. Er lag zum Teil im Klambach, war verletzt, aber ansprechbar. Nach der Erstversorgung durch Sanitäter und Notarzt wurde die Bergung durch die Bergrettung vorbereitet und durch die FF Hatting unterstützt. Da es sich um unwegsames, felsiges Gelände handelte, gestaltete sich die Bergung sehr schwierig und herausfordernd. Gegen 00:30 Uhr konnte die Bergung erfolgreich abgeschlossen werden und um 1:00 Uhr am 16. Juli 2017 wurde der Verunfallte der Rettung übergeben. Die Rettungsmannschaft brachte den Mann zur Abklärung und Versorgung seiner Verletzungen in die Klinik nach Innsbruck. Nach Angaben der Bergrettung stürzte der Mann ca. 100 m über teilweise felsiges Gelände ab. Um 3:00 Uhr konnte der Einsatz für die FF Hatting beendet werden. Von der Feuerwehr Hatting waren 33 Mann im Einsatz, insgesamt mit Bergrettung und Feuerwehr Inzing suchten 69 Mann / Frau den Vermissten.



Um bei Einsätzen entsprechend gerüstet zu sein, ist es absolut notwendig die Handgriffe immer wieder zu üben und auch die entsprechenden Einsatztaktiken zu beherrschen. Bei der Feuerwehr Hatting finden alle 14 Tage gemeinsame Übungen statt. Zusätzlich werden noch Atemschutzübungen und Großübungen mit anderen Feuerwehren im Abschnitt durchgeführt. Nachfolgend haben wir einige dieser Proben dokumentiert.

Einmal im Jahr wird eine Übung für die Feuerwehren im Abschnitt Telfs durchgeführt – heuer wurde sie von der Feuerwehr Pettnau organisiert. Neben den Feuerwehren aus dem Abschnitt haben auch wir uns der Herausforderung gestellt. Dabei mussten wir insgesamt vier Stationen abarbeiten.

Station 1: Bei Dacharbeiten an einem Wirtschaftsgebäude sind zwei Personen durch das Dach gebrochen und auf einer Zwischendecke gelandet. Eine Person verlor das Bewusstsein, die andere erlitt eine schwere Armverletzung, was die Bergungsmöglichkeiten wesentlich einschränkte.

Station 2: Ein PKW in einer Tiefgarage ist in Brand geraten. Die gesamte Tiefgarage ist verraucht, die Sicht ist schlecht. Mehrere Personen sind eingeschlossen.

Station 3: Durch einen Arbeitsunfall bei Forstarbeiten wurde eine Person mit einem Bein zwischen Baggerarm und Baumstamm eingeklemmt.

Station 4: In Oberpettnau ist ein Waldbrand ausgebrochen. Die Feuerwehr Pettnau hat den Erstangriff bereits begonnen. Die angeforderte Nachbarfeuerwehr musste eine Relais-Leitung verlegen, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen.



Gemeinsam mit der Feuerwehr Pettnau und der Feuerwehr Telfs nahmen wir im Juni an einer groß angelegten Übung bei der Autobahnraststätte Rosenberger teil. Übungsannahme war ein Brand in der Raststätte. Nach einer Erkundung durch die FF Pettnau wurden auf Grund der Gefahrenlage die FF Hatting und die FF Telfs mit der Drehleiter nachalarmiert. Unsere Mannschaft hatte die Aufgabe einen Innenangriff mit Atemschutz und Personenrettung durchzuführen (TANK HATTING) und die Wasserversorgung für TANK PETTNAU und LEITER TELFS durch unseren KLF1 HATTING sicherzustellen. Dabei wurde das Wasser durch PUMPE HATTING vom Inn entnommen. Das ausgearbeitete Übungsszenario war auf Grund der vielen „verletzten“ Personen sehr anspruchsvoll. Gemeinsam mit den Kräften des Roten Kreuzes (Notärzte und Sanitär) konnten aber alle verunfallten Personen geborgen und in die Obhut der Rettung übergeben werden.

Jugendfeuerwehr

Ein wichtiger Aspekt in der täglichen Feuerwehrarbeit ist auch die Schulung und Förderung des Nachwuchses. Die Jugendfeuerwehr Hatting unter der Leitung von OFM Stefan Moll besteht derzeit aus 6 Burschen und Mädchen. Über das Jahr verteilt gibt es Übungen, den Wissenstest und auch Besichtigungstouren zu anderen Feuerwehren. Hier ein kurzer Überblick. Mit klopfenden Herzen – aber äußerlich völlig cool – fuhr unsere Jugendgruppe zum diesjährigen Wissenstest am 25. März nach Rinn. Endlich konnte man heute zeigen, was man wochenlang gelernt hat. Pünktlich um 10:30 Uhr begann der schriftliche Test in den Kategorien Bronze, Silber und Gold. Unter den strengen Augen der Prüfer mussten die Jugendlichen verschieden schwere Fragen beantworten. Nach dem schriftlichen Test musste jeder Einzelne beim Formalexerzieren zeigen was er kann. Im Anschluss ging es an die praktischen Übungen. Fragen zu Gerätschaften, Knotenlehre, Funkdienst und vieles mehr waren zu bewältigen. Und zum Abschluss wurde auch noch das Wissen über Erste Hilfe abgefragt. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass alle, die angetreten sind, die Prüfung auch erfolgreich bestanden haben.



Kameradschaft

Wir gratulieren recht herzlich unserem Kommandant -Stellvertreter BI Christian Kapferer zur Verleihung der Tiroler Ehrenamtsnadel.

Christian wurde von der Gemeinde Hatting für diese Auszeichnung vorgeschlagen und hat diese bei einem Festakt in Telfs am 11. September 2017 aus der Hand von Landeshauptmann Günther Platter erhalten.



Am Ende des Übungsjahres stand wieder der obligate Übungstag auf dem Programm. Unter der Leitung unseres Kommandanten Matthias Wild wurden vier Übungsszenarien aufgebaut. Diese wurden durch die Einsatzkräfte in Gruppenstärke, aber auch im Zusammenspiel aller abgearbeitet. Man war sich einig, dass die Übungen waren herausfordernd. Aber Sinn und Zweck ist es ja, für den Ernstfall gerüstet zu sein.

1. Übung – Brand eines Dachstuhls

Bei der ersten Übung ging man davon aus, dass bei Flämmarbeiten ein Dachstuhl in Brand geraten ist. Die Tankgruppe rückte aus und musste den Brand bekämpfen.

2. Übung – Hebekissen und Funk

Bei der zweiten Übung wurde die Handhabung mit den Hebekissen und der Funkgeräte geübt. Zum einen musste ein auf einer Palette stehendes Wasserbecken mit den Hebekissen in einer bestimmten Zeit um 20 cm angehoben und wieder abgesenkt werden. Ziel – kein Wasser zu verschütten. Zum anderen wurde in einer „Suchaktion“ die Handhabung der Funkgeräte geübt. Dabei wurden die Teilnehmer, unter „Funkführung“ der Lage, zu bestimmten markierten Punkten gelotet und mussten die dort versteckten Hinweise über Funk melden.



3. Übung – Abseiltechnik

Im Zuge der dritten Übung wurden der Mannschaft die Abseilmaterialien näher gebracht. LM Simon Hussl erklärte die Handhabung der Fünfpunktgurte, die Anwendung der Eigen- und Fremdsicherungen und die Anwendungsmöglichkeiten. (z.B. wenn eine Person aus einem Hallenkran geborgen werden muss)

4. Übung – Waldbrand

Zum Abschluss des Übungstages wurde die gesamte Mannschaft noch einmal gefordert. Die Annahme der Übung war, dass es im Bereich „Mairbach“ zu einem Waldbrand gekommen ist. Zu bedenken ist, dass es sich beim Übungsgelände um steiles, unwegsames Terrain handelte.





© Hagae Thomas

© Hagae Thomas



Ein Dank an unsere Sponsoren und Unterstützer

EVT-RIML
Elektrovertriebstechnik
 6402 Hatting, Oberauweg 25a
 Tel. 0664-322 47 53, Fax 05238-87 5 78
 evt.riml@aon.at



Gasthof
neurauter

Baumeister
Gerhard Bucher
 GmbH
 Büro Flaurling - Gewerbezone 10
 Handy: +43(0)664/1337252
 e-mail: office@bm-bucher.at




ARCHITEKT DIPL.-ING. BERNHARD BRÖTZ
 staatlich befugter u. beeideter Ziviltechniker
 A-6402 Hatting • Kimmelsbach 6
 Tel.: 0664 / 2521617 • di_bernhard_broetz@yahoo.de

*Der Baumeister für all
 Ihre Bedürfnisse am Bau.*




www.bm-bucher.at

www.dasfeuerhaus.at
ROHOWSKY



Statistik

01.01.2017 – 10.12.2017

ART	ANZAHL	MITGLIEDER	STUNDEN
GESAMTSTATISTIK	55	525	1034
EINSÄTZE	27	408	693
SONSTIGE TÄTIGKEITEN	8	39	79
KURSTEILNAHMEN	2	2	61
BEWERBSTEILNAHMEN	1	6	39
JUGENDFEUERWEHRÜBUNGEN	17	70	162
	AKTIV	JUGEND	RESERVE
GESMT	49	7	15
MÄNNER	48	6	15
FRAUEN	1	1	0

